In eigener Sache

Open Access publizieren in „hautnah“

Wissenschaftler in Österreich können ab 2016 in über 1600 Springer-Zeitschriften – darunter auch „hautnah“ – Open Access publizieren.

— Springer und das Bibliothekskonsortium in Österreich (Kooperation E-Medien Österreich/KEMÖ) haben im Herbst 2015 ein weitreichendes, neues Lizenzmodell „Springer Compact“ mit dreijähriger Laufzeit ab Januar 2016 vereinbart. Springer Compact verbindet die Nutzung von Inhalten auf SpringerLink mit der Möglichkeit, Open Access zu publizieren. Die Konsortialmitglieder erhalten Zugriff auf über 2000 Springer-Zeitschriften und können in über 1600 Springer Hybrid-Zeitschriften (wie z. B. „hautnah“ oder der „wiener klinischen wochenschrift“ etc.) Open Access publizieren.

Springer hat ein vergleichbares Modell mit den niederländischen Universitäten, der Max Planck Gesellschaft und in Großbritannien vereinbart. Das neue Modell bietet Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen hervorragende Möglichkeiten, ihre Forschungsergebnisse in einem qualitativ hochwertigen und breiten Zeitschriftenportfolio

Open Access zu publizieren. Sie können sich auf das Publizieren konzentrieren und müssen sich nicht um die finanziellen Rahmenbedingungen und administrativen Anforderungen im Hinblick auf OA-Mandate kümmern.

Gültig ist diese Regelung für alle Manuskripte, die nach dem 1. 1. 2016 akzeptiert werden, das heißt es können auch Artikel, die schon vor 2016 eingereicht wurden, berücksichtigt werden.

Bei Fragen zu den Möglichkeiten der OA-Publikation in „hautnah“ wenden Sie sich bitte an: oa.verification@springer.com.

Dr. Alois Sillaber
Managing Director
Springer Wien

Weiterführende Informationen zur Open Access-Vereinbarung für österreichische Autoren und Autorinnen unter <http://bit.ly/1Z5M48J>

© Maksim Kabakou/iStock/Think

hautnah 2016 · 15:1
DOI 10.1007/s12326-016-0178-4
Online publiziert: 27. Januar 2016
© Springer-Verlag Wien 2016

Hier steht eine Anzeige.